

ESG-Strategie

Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie

Nachhaltigkeit ist zu einem integralen Bestandteil der Unternehmensstrategie von freenet geworden. Im Jahr 2023 hat sich bei freenet viel bewegt und das Unternehmen hat sich im ESG-Bereich neu positioniert.

Bereits zu Beginn des Berichtsjahres wurde ein bedeutender Schritt gemacht, indem die Personal- und ESG-Themen in einem neuen Vorstandsressort (ESG und Personal, CHRO) zusammengeführt wurden. Aufsichtsrat und Vorstand haben mit dieser Entscheidung betont, wie ernst freenet die eigene Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt nimmt. Das Unternehmen möchte seinen Beitrag leisten und setzt sich als Digital-Lifestyle-Provider für eine nachhaltige Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft ein!

In organisatorischer Hinsicht wurden Gremien wie das „ESG-Board“ (bestehend aus CEO, CFO und CHRO) und das „ESG-Committee“ (zur Gewährleistung des interdisziplinären Austauschs relevanter interner Stakeholder) eingeführt. Diese Gremien legen regelmäßig den Fokus auf die Entwicklung der Nachhaltigkeitsthemen. Um die Transformation des Unternehmens weiter voranzutreiben, wurde im Laufe des Jahres ein ESG-Management-Team etabliert, das direkt an die Ressortvorständin „ESG und Personal“ berichtet.

Auch auf inhaltlicher Ebene setzt freenet den eingeschlagenen Weg konsequent fort. Mit der Ausarbeitung einer umfangreichen ESG-Strategie hat das Unternehmen die Basis für langfristig nachhaltiges Handeln gestärkt. Ein zentrales Anliegen des Vorstands ist es, das Bewusstsein für die Verankerung von Nachhaltigkeit als grundlegende Haltung im gesamten Konzern zu schärfen.

Leitgedanke und Handlungsfelder

Als Digital-Lifestyle-Provider ist das Geschäftsmodell von freenet vor allem auf Beziehungen ausgelegt. Der Schwerpunkt liegt primär auf Kundenbeziehungen, gefolgt von einem vertrauensvollen Miteinander mit Mitarbeitern und wichtigen Vorlieferanten wie Netzbetreibern und anderen Vertragspartnern.

Der Leitgedanke von freenet in Bezug auf die ESG-Strategie lautet:

„Die freenet AG gestaltet ihr unternehmerisches Handeln so, dass es ökologisch verantwortlich, sozial gerecht und wirtschaftlich rentabel ist. Dabei steht der Mensch stets im Mittelpunkt unseres Handelns.“

Die Strategie umfasst fünf Handlungsfelder, auf denen das nachhaltige Handeln basiert:

1. Klima (E)
2. Kreislaufwirtschaft (E)
3. Kunde (S)
4. Mitarbeiter (S)
5. Governance (G)

Ziel ist es, die drei Nachhaltigkeitsdimensionen E (Umwelt), S (Soziales) und G (Governance) bei zukünftigen Entscheidungen gleichwertig zu berücksichtigen.

freenet ist sich als Unternehmen seiner ökologischen Verantwortung bewusst. Entsprechend unterstützt das Unternehmen mit dem Handlungsfeld Klima das Pariser Klimaabkommen und beabsichtigt, seine Geschäftsabläufe zukünftig am 1,5-Grad-Ziel auszurichten. Im Hinblick auf die eigenen CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) ist es das Ziel von freenet, bis zum Jahr 2030 CO₂-neutral zu werden.

Durch die Erstellung einer Klimabilanz schafft freenet die notwendige Voraussetzung, um Hebel und Maßnahmen zu identifizieren, die zur Reduktion von CO₂-Emissionen und damit zur Eindämmung des Klimawandels beitragen. In diesem Zusammenhang stellen die Verwendung von regenerativen Energien sowie die schrittweise Elektrifizierung der Fahrzeugflotte die wichtigsten Hebel zur Dekarbonisierung der eigenen Geschäftstätigkeiten dar. Zukünftig werden die identifizierten Hebel und Maßnahmen in einem „Transition Plan“ zusammengeführt und offengelegt.

Der größte Teil der CO₂-Emissionen, die mit dem Geschäftsmodell von freenet in Verbindung stehen, resultiert aus der vorgelagerten Lieferkette. Auch hier beabsichtigt das Unternehmen, im Rahmen der eigenen Möglichkeiten Einfluss geltend zu machen, um einen positiven Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels zu leisten.

Im Bereich des Mobilfunks sind die Angebote von freenet in der Regel mit der Ausgabe eines mobilen Endgeräts verbunden. Der Fokus im Handlungsfeld Kreislaufwirtschaft liegt auf der Schonung von Ressourcen, der Verlängerung von Produktlebenszyklen und der Reduktion von (Elektro- und Elektronik-)Abfall. Als Digital-Lifestyle-Provider möchte freenet einen positiven Beitrag zur Umsetzung und Beschleunigung eines Ansatzes zur Kreislaufwirtschaft innerhalb der deutschen Telekommunikationsbranche leisten.

Die unternehmenseigene Ambition ist es, für Kunden ein verlässlicher Partner für einen nachhaltigen Konsum zu sein. Dies wird bereits heute im bestehenden Angebotsportfolio abgebildet, indem u. a. Abo-Modelle für Endgeräte, Trade-in-Services, Refurbished-Geräte und Reparaturdienstleistungen sowie nachhaltig produzierte Endgeräte und Zubehörteile angeboten werden. In Zukunft soll das kreislaufwirtschaftsorientierte Produkt- und Serviceportfolio weiter gestärkt und ausgebaut werden. Darüber hinaus sollen Kunden zukünftig noch stärker über die Möglichkeiten einer nachhaltigen Nutzung von mobilen Endgeräten informiert und Anreize geschaffen werden, sodass wichtige Ressourcen wieder zurück in den Kreislauf gelangen.

Der Kunde steht im Mittelpunkt des Handelns von freenet. Ziel ist es, selbstbestimmte und langfristige Kundenbeziehungen aufzubauen. Dafür legt freenet als Digital-Lifestyle-Provider Wert darauf, über ein breites Preis-Leistungs-Spektrum die digitale Teilhabe in der Gesellschaft zu fördern. freenet bietet ein vielfältiges Angebot, das sich über verschiedenste Tarife und Services, Netze und eine große Anzahl an Endgeräten für diverse Benutzergruppen fächert. Das breite Spektrum ermöglicht (potenziellen) Kunden mit unterschiedlichen soziodemographischen Merkmalen einen chancengerechten Zugang.

Als netzunabhängiger Service-Provider im Mobilfunk berät freenet Kunden zudem unabhängig und jeweils auf ihre individuellen Bedürfnisse ausgerichtet. Das Handeln von freenet zielt insgesamt darauf ab, eine größtmögliche Kundenzufriedenheit herzustellen, denn diese ist auch Basis für den wirtschaftlichen Erfolg von freenet.

freenet Mitarbeiter sind ebenfalls ein Schlüsselfaktor für den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Daher ist die Förderung eines dialogorientierten und sicheren sowie flexiblen und leistungs- sowie wissensorientierten Arbeitsumfelds ein wesentliches Ziel in diesem Handlungsfeld. Verschiedene Entwicklungsformate (im letzten Jahr z. B. der Reflect Day oder das Jahr des Lernens) zahlen auf dieses Ziel ein und werden auch zukünftig ein integraler Bestandteil der HR-Strategie sein.

Vielfalt ist ein ebenso wichtiger Faktor für langfristigen Erfolg und soll sich auch in der gesamten Belegschaft widerspiegeln. Entsprechend sind Gleichberechtigung und Chancengleichheit zentrale Werte der gelebten Unternehmenskultur.

Im Handlungsfeld Governance ist die Gewährleistung einer nachhaltigen Lieferkette ein wesentlicher Schwerpunkt des Unternehmens. freenet ist sich der eigenen Verantwortung und aller dabei zu betrachtenden Risiken, wie z. B. die mögliche Verletzung von Menschenrechten, bewusst und wird sich dafür einsetzen, den ihr zur Verfügung stehenden Einfluss entlang der Wertschöpfungskette geltend zu machen. Ferner wurde über die letzten Jahre hinweg bereits eine umfassende und in alle Unternehmenszweige integrierte Compliance-Kultur im Konzern aufgebaut.

Gerade als Telekommunikationsunternehmen, das strengen gesetzlichen bzw. regulatorischen Bestimmungen unterworfen ist, liegt der Fokus bei den Governance-Themen auf einem sorgsamem Umgang mit den freenet zur Verfügung gestellten Daten der Kunden. Datenschutz- und Datensicherheitsthemen haben in den letzten Jahren daher fortlaufend an Bedeutung zugenommen und im Unternehmen einen immer größeren Stellenwert erhalten. Durch verschiedene Überprüfungs- und Sicherheitsstrukturen auf allen Ebenen wird konzernweit darauf geachtet, dass Daten auch im Wege der fortschreitenden Digitalisierung und bei zunehmenden Angriffen von außen ausreichend geschützt sind.

Konkrete Maßnahmen, Ziele und Beispiele für die Nachhaltigkeitsbestrebungen des Konzerns finden sich in der nicht-finanziellen Konzernklärung.